

Sachsen: neue Migrantenvereinigung

Ende Februar 2011 fand in Freital, in der Nähe von Dresden, das Folgetreffen der Vertreter der Migrantenorganisationen aus ganz Sachsen statt.

Die Hauptfrage, die auf der Tagesordnung stand, war die Frage zur Schaffung eines einheitlichen sächsischen Vereins für Migrantenselbstorganisationen.

Seit 2005 existiert und funktioniert auch erfolgreich ein Koordinierungsrat Sachsens, zu dem ein Netz von Integrationszentren und Vereinigungen gehört.

Wir haben noch nicht über ihre Tätigkeit in der Zeitung „Globus-Inform“ geschrieben. Dieser Rat arbeitet ehrenamtlich, da dieser neue Verein ursprünglich als juristische Person gedacht war, was nicht nur seine Möglichkeiten erweitert, sondern auch neue Verpflichtungen auferlegt. Einige Jahre erörterte man die Ziele und Aufgabe des Vereines und die Möglichkeiten der praktischen Realisierung kühner Pläne. Heute sind sie verwirklicht, und in Sachsen entstand eine neue Integrationsorganisation für Migranten, die von den Migranten selbst geschaffen wurde.



Die grundlegenden Ziele des Vereins sind: den Migranten zu helfen, sich erfolgreich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren, die Anspannung zu senken, die mit der Zeit in den Beziehungen der Migranten und Einheimischen entstanden ist, die kulturellen Verbindungen zu unterstützen und zu entwickeln, das gegenseitige Verständnis und somit die beiderseitige Bereicherung der nationalen Kulturen zu fördern. Mindestens ebenso wichtig ist auch die Verbesserung der Beziehungen mit den Behörden zwecks Organisierung einer gemeinsamer Arbeit durch aktive Beteiligung in den Ausländerräten, die bei den Stadträten in Dresden, Leipzig, Chemnitz und anderen Städten und Regionen Sachsens geschaffen wurden.

Als juristische Person haben die Vereine die Möglichkeit die Migranteninteressen vorzustellen und schützen zu lassen und dabei die unterschiedlichen Wege und Verfahren zu benutzen. Trotz wachsender Abwanderung von Migranten aus Sachsen in andere Bundesländer entstehen jedes Jahr immer neue Vereine. Unter Berücksichtigung der wachsenden Aktivität dieser Bevölkerungsgruppe, ist die Schaffung des sächsischen Vereines eine rechtzeitige und äußerst aktuelle Maßnahme.

Auf dem Treffen wurde ein Vorstand des Vereines gewählt und ein Arbeitsplan für das laufende Jahr angenommen. Im Vorstand sind nicht nur so große Städte wie Dresden, Leipzig, Chemnitz, sondern auch Regionen West- und Ostsachsens vertreten. Die Schaffung des Vereins zeigt eine neue Qualitätsstufe in der Entwicklung der Integrationsarbeit der Migrantenvereinigungen.

Und wir hoffen, dass alles noch erfolgreicher wird, als vorher.

Igor Shemyakov